

# Kriegsdienstverweigerer und Deserteure brauchen Asyl !



## **2007 - ein Rückblick und Projekte 2008**

**Das achtseitige Faltblatt kann bestellt werden über**

**Connection e.V.**

Gerberstr. 5

63065 Offenbach

Tel.: 069-82375534

Fax: 069-82375535

E-Mail: [office@Connection-eV.de](mailto:office@Connection-eV.de)

<http://www.Connection-eV.de>



## *Internationale Arbeit für Kriegsdienstverweigerer und Deserteure*

In vielen Ländern werden Menschen für den Krieg zwangsweise rekrutiert. Verweigerer werden diskriminiert und verfolgt. Connection e.V. tritt auf internationaler Ebene für ein umfassendes Recht auf Kriegsdienstverweigerung ein und arbeitet mit Gruppen zusammen, die sich gegen Krieg, Militär und Wehrpflicht engagieren. Es bestehen Kontakte zu Gruppen in Europa, Türkei, Israel, USA, Lateinamerika und Afrika.

Die prekäre Situation im Herkunftsland zwingt viele Kriegsdienstverweigerer zur Flucht. Die Verweigerung wird jedoch zumeist nicht als Asylgrund anerkannt. Connection e.V. fordert Asyl für Kriegsdienstverweigerer aus Kriegsgebieten. Der Verein bietet Flüchtlingen Beratung und Information an. Er setzt sich für die Selbstorganisation von Flüchtlingen ein.



*„Ich bin begeistert,  
wie Connection die Selbst-  
organisation von Flüchtlingen  
unterstützt und alle Aktiven  
voneinander lernen.“*

*Nora Kral,  
Mitglied von Connection e.V.*



**Connection e.V.**

**Träger des Aachener Friedenspreises 1996  
und des Siegmund-Schultze-Förderpreises 2001**

## USA: Stimmen gegen den Krieg

„Das Töten zu verweigern. Das betrachten wir als fundamentales Recht.“ Damit machte Aimee Allison deutlich, warum sie nach sechs Jahren Militär den Dienst verweigert hatte



*Lori Hurlebaus (links), Chris Capps und Aimee Allison vor ihrer Tour*

und selbst gegen die Kriegspolitik der USA arbeitet. Sie unterstützt andere Verweigerer und ist aktiv in der Kampagne gegen die Rekrutierungen der Armee. Wir luden sie gemeinsam mit der US-Friedensaktivistin

Lori Hurlebaus und dem US-Deserteur Chris Capps ein, in mehr als 20 Städten in Deutschland und Luxemburg Veranstaltungen dazu durchzuführen. Mit etlichen Schulbesuchen konnten sie auch die Jugend sensibilisieren. Besonders große Aufmerksamkeit erfuhr im Jahre 2007 die Stimme des US-Kriegsdienstverweigerers Agustín Aguayo. Er war zu sieben Monaten Haft verurteilt worden. Gemeinsam mit anderen Organisationen machten wir seinen Fall öffentlich. Mit einer Postkartenkampagne konnten wir ihm über 1.500 Postkarten und Briefe ins Gefängnis schicken und ihm so moralische Unterstützung geben. Zudem sammelten wir mehr als 6.000 Euro für seine Anwaltskosten. Und wir freuen uns sehr, dass ihm der Stuttgarter Friedenspreis 2007 zuerkannt wurde.

*Mehr Infos unter: [www.Connection-eV.de/usa](http://www.Connection-eV.de/usa)*

## Äthiopische KriegsgegnerInnen machen mobil

Anfang 2007 gründeten Flüchtlinge aus Äthiopien die *Ethiopian War Resisters' Initiative* (EWRI). Mit ihnen zusammen erstellten wir eine umfangreiche Broschüre zur Situation im Land und zur

Rolle Äthiopiens am Horn von Afrika. In Interviews berichteten die Aktiven eindrücklich, warum sie das Land verlassen mussten.

Wir begleiteten die Gruppe, führten Veranstaltungen und eine

Pressekonferenz durch. Stellvertretend schilderte dort der Deserteur Moges Beyene, warum er aktiv wurde: „Ich kam als Kind zum Militär und war mein halbes Leben dort. Aber je mehr ich darüber nachdachte, lehnte ich ab, was ich tun musste, und floh schließlich nach Deutschland.“

Deutsche Behörden lehnten ihre Asylanträge in der Regel ab. Wir versuchen, dies zu ändern.

*Mehr Infos unter [www.Connection-eV.de/ethiopia](http://www.Connection-eV.de/ethiopia)*



*Aktive der Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen in Frankfurt/M.*

## Türkei: Kriegsdienstverweigerern drohen Haft und Verfolgung

Im Sommer 2007 erfuhren wir, dass einer der ersten türkischen Verweigerer, Osman Murat Ülke, erneut von Inhaftierung bedroht ist. Vor zehn Jahren war er wegen seiner Kriegsdienstverweigerung bereits acht Mal verurteilt worden. Zwischen 1996 und 1999 saß er mehr als 23 Monate in Haft.

Die erneute Verfolgung droht ihm, obwohl der *Europäische Gerichtshof für Menschenrechte* die Türkei wegen der wiederholten Haftstrafen verurteilte. Auch anderen türkischen Verweigerern drohen neue Einberufungen und Anklagen.

Deutsche Behörden und Gerichte lehnen inzwischen trotzdem alle Asylverfahren von türkischen Kriegsdienstverweigerern ab, so auch von Zeynettin Er, dem Sprecher der *Initiative der türkisch/kurdischen KriegsgegnerInnen*. Er hat nun mit unserer Unterstützung Verfassungsklage eingereicht.



*Osman Murat Ülke*

Angesichts der unverändert schwierigen Situation türkischer Verweigerer förderten wir eine internationale Konferenz zur Kriegsdienstverweigerung in Istanbul. Wir wandten uns mit einer online-Faxaktion an den Erweiterungskommissar der Europäischen Union – unterstützt von der *Bewegungstiftung* und anderen Organisationen. Mehr als 1.000 Personen forderten seinen vehementen Einsatz für Kriegsdienstverweigerer im Rahmen der Beitrittsverhandlungen.

*Mehr Infos unter [www.Connection-eV.de/aktion](http://www.Connection-eV.de/aktion)*

### *Internationale Arbeit*

Gerade bei bewaffneten Konflikten wie in der Türkei, in Kolumbien, in Eritrea oder in Israel stellt die Verwirklichung des Menschenrechts auf Kriegsdienstverweigerung einen wichtigen Beitrag dar, den Kreislauf der Gewalt zu durchbrechen. Bei verschiedensten Gelegenheiten tauschten wir uns mit Aktiven aus anderen Ländern aus und machten ihr Engagement öffentlich. Immer wieder zeigt sich, wie wichtig die internationale Vernetzung ist: Eine gemeinsame Arbeit stärkt den Widerstand gegen die Kriegspolitik sowohl in Deutschland wie auch in anderen Ländern.

# Projekte und Kontakte

## Unsere Projekte 2008

- ➔ Unterstützung der *Ethiopian War Resisters' Initiative* bei ihrer Antikriegsarbeit und ihrer Forderung auf asylrechtlichen Schutz
- ➔ Lesereise mit Buch des US-Deserteurs Joshua Key
- ➔ Solidaritätsaktionen für US-Verweigerer
- ➔ Unterstützung der türkischen Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Lobbyarbeit für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung und Asyl für Kriegsdienstverweigerer
- ➔ Regelmäßige Infos zur antimilitaristischen Arbeit, Verweigerung und Asyl weltweit - im Rundbrief „Kriegsdienstverweigerung im Krieg“ und unter [www.Connection-eV.de](http://www.Connection-eV.de)

## Internationale Partnerorganisationen

-  Courage to Resist, USA
-  Eritreische Antimilitaristische Initiative, Deutschland
-  Initiative der äthiopischen KriegsgegnerInnen
-  Iniciativa Angolana Antimilitarista para os Direitos Humanos, Deutschland/Angola
-  İstanbul Antimilitarist İnisiyatif, Türkei
-  Kürt ve Türk Savaş Karşıtları İnisiyatifi, Deutschland
-  Military Counseling Network, Deutschland/USA
-  New Profile, Israel
-  Red Juvenil, Kolumbien
-  Soldiers' Mothers of Saint Petersburg, Russland
-  The Other Israel, Israel
-  Union Pacifiste de France, Frankreich
-  War Resisters' International
-  War Resisters' Support Campaign, Kanada
-  Žene u crnom - protiv rata, Serbien

## *Connection e.V.*

*Gerberstr. 5  
63065 Offenbach*

*Tel.: 069-82 37 55 34  
Fax: 069-82 37 55 35  
office@Connection-eV.de  
www.Connection-eV.de*

## *Spendenkonto*

*70 85 700  
Bank für  
Sozialwirtschaft  
BLZ 370 20 500*

*Spenden sind  
steuerlich absetzbar.*